

Die Lorenz-von-Stein-Gesellschaft e.V.



Der Sozialwissenschaftler Lorenz von Stein

Lorenz von Stein (1815-1890) war einer der bedeutendsten Sozialwissenschaftler des 19. Jahrhunderts. Er studierte Rechtswissenschaft und Philosophie, arbeitete einige Jahre als freier Journalist, war Professor für Nationalökonomie an der Universität Wien und selbst als Unternehmer aktiv.

Steins komparative Studien und systematischen Analysen der sozialen und politischen Verhältnisse in Frankreich, die er während eines längeren Aufenthalts in Paris durchführte, mündeten in seinen ersten größeren Veröffentlichungen "Der Sozialismus und Kommunismus im heutigen Frankreich" (1842) und "Die Geschichte der sozialen Bewegung Frankreichs von 1789 bis auf unsere Tage" (1850). Diese Studien, die in späteren Auflagen beständig erweitert wurden, beschränken sich jedoch nicht auf die Deskription der französischen Gesellschaftsgeschichte. Vielmehr entwickelt von Stein auf Basis seiner empirisch-vergleichenden Analysen eine theoretische Konzeption über die Struktur der entstehenden modernen Gesellschaft. In liberaler Tradition stehend, plädiert von Stein für eine evolutionäre Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft, in der die persönliche Freiheit der Menschen zu verwirklichen sei.

Er sieht einerseits im eigennützigen Interesse von Individuen die Triebfeder einer progressiven und prospektiven Entwicklung und erkennt andererseits in der, an den Besitz gesellschaftlicher Güter gebundenen, Herrschaftsgewalt in Gesellschaft und Staat die Ursache der sozialen und politischen Ungleichheiten. Nach von Stein verliert die politische und gesellschaftliche Herrschaft ihre Legitimation, wenn sie nicht dem einzelnen die Chance individueller Entfaltung bietet und auf Basis des Leistungsprinzips die Möglichkeit sozialer Mobilität gewährt.

Soziale Reformen sollen nach Steins Auffassung die Unfreiheit beseitigen und die im 19. Jahrhundert drängende soziale Frage lösen. In seinen Ausführungen dazu finden sich starke Affinitäten zur Sozialstaatlichkeit moderner Wohlfahrtsstaaten (sozialstaatliche Daseinsvorsorge, allgemeines Wahlrecht, allgemeine Bildung etc.).

Seine soziologischen Analysen machten von Stein zu einem der Gründungsväter der Soziologie. Darüber hinaus befasste er sich intensiv mit Problemen der Politikwissenschaft, Staatsrechtlehre und Nationalökonomie. Er beherrschte den Gesamtbereich der Sozialwissenschaften, wobei sein methodischer Ansatz, die Realität zu betrachten und erst daraus (theoretisch geleitete) Schlussfolgerungen abzuleiten, ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung der Sozialwissenschaften als Erfahrungswissenschaften war.

Wegen seiner empirisch-vergleichenden und interdisziplinären Ausrichtung lag es nahe, eine Gesellschaft nach seinem Namen zu benennen, deren erklärtes Ziel es war und ist, den fachspezifischen Rahmen nur einer Disziplin zu sprengen, um in interdisziplinärer Kooperation der empirisch fundierten wissenschaftlichen Wahrheit näher zu kommen.

Zur Geschichte

der Lorenz-von-Stein-Gesellschaft

Die Lorenz-von-Stein-Gesellschaft wurde 1966 von Dr. Alfred Neff (Neff-Werke), Dr. Ulrich Mertz (Robert Bosch GmbH), Dr. Wolfgang Jahn (Commerzbank AG), den Mannheimer Professoren Hans Albert, Martin Irle, Rainer Lepsius und Rudolf Wildenmann u.a. als Förderergesellschaft des Instituts für Sozialwissenschaften gegründet.

Als Zweck der Gesellschaft wurde die Förderung der Forschung auf dem gesamten Gebiet der Sozialwissenschaften festgeschrieben. Nach der Konstitution des Mannheimer Zentrums für Europäische Sozialforschung (MZES) als Nachfolgeinstitution im Jahr 1989 machte es sich die Gesellschaft zum Ziel, dessen Forschungen zu unterstützen. Die Gesellschaft will insbesondere interdisziplinäre Forschungsvorhaben ermöglichen und eine Plattform für einen umfassenden Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis, wie auch für den interdisziplinären und internationalen Wissenschaftsaustausch bieten.

Seit den 70er Jahren hat sich die Situation der Sozialwissenschaften in Mannheim erheblich verändert: Die Fakultät für Sozialwissenschaften umfasst inzwischen neben der Politikwissenschaft, Soziologie und Sozialpsychologie auch die Psychologie. Neben dem MZES haben sich die Forschungsgruppe Wahlen (FGW), das Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS) und andere sozialwissenschaftliche Forschungsinstitutionen etabliert.

Das MZES hat sich zum größten sozialwissenschaftlichen Institut an einer deutschen Universität mit einer starken internationalen Ausrichtung entwickelt.

Fakultät und MZES streben danach, den Gedankenaustausch der Wissenschaftler untereinander und mit einer weiteren interessierten Öffentlichkeit zu pflegen.

Die Möglichkeit, an diesem Gedankenaustausch teilzunehmen und auf informeller Ebene Kontakte zu knüpfen, kann auch für Sie ein Anreiz sein, der Lorenz-von-Stein-Gesellschaft beizutreten.

Was will die Lorenz-von-Stein-Gesellschaft ?

Die Lorenz-von-Stein-Gesellschaft e.V. hat sich als Ziele gesetzt:

- ▣ die Europaforschung im Sinne des Forschungsprogramms des Mannheimer Zentrums für Europäische Sozialforschung (MZES) zu fördern
- ▣ allen Mannheimer Sozialwissenschaftlern / Sozialwissenschaftlerinnen ein Diskussionsforum zu bieten
- ▣ interdisziplinäre Forschungsinitiativen zu unterstützen
- ▣ die Gelegenheit zur Kommunikation mit Gastwissenschaftlern / Gastwissenschaftlerinnen und Gastprofessoren/innen zu schaffen

Der Lorenz-von-Stein-Preis

Jedes Jahr vergibt die Lorenz-von-Stein-Gesellschaft den Lorenz-von-Stein-Preis für die beste Dissertation der Mannheimer Fakultät für Sozialwissenschaften. Auf diese Weise fördert die Lorenz-von-Stein-Gesellschaft außergewöhnliche wissenschaftliche Leistungen, welche mit den Forschungsaktivitäten des MZES verbunden sind.

- Ich möchte mehr über die Lorenz-von-Stein-Gesellschaft wissen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- Ich interessiere mich für die Forschungsarbeiten des Mannheimer Zentrums für Europäische Sozialforschung. Bitte senden Sie mir Informationsmaterial.
- Ich beantrage die Aufnahme in die Lorenz-von-Stein-Gesellschaft.
- Mein Jahresbeitrag beträgt € 60
- Mein Jahresbeitrag beträgt € 15 (für junge Wissenschaftler/innen auf halber Stelle)

Lorenz-von-Stein-Gesellschaft e.V.

Förderergesellschaft des Mannheimer Zentrums für
Europäische Sozialforschung (MZES) der Universität Mannheim

Was bietet die Lorenz-von-Stein-Gesellschaft ?

Im Rahmen der satzungsgemäßen Ziele der Gesellschaft erhalten ihre Mitglieder:

- Einladungen zu wissenschaftlichen Tagungen und Konferenzen der Europaforschung
- Projektbezogene Förderung
- Arbeitspapiere des MZES / MZES-Working-Papers
- Einladungen zu wissenschaftlichen Vorträgen
- Einladungen zur Verleihung des Lorenz-von-Stein-Preises



Lorenz-von-Stein-Gesellschaft e.V.

Vorsitzender:
Prof. Thomas Geschwend

Vorstand:
Prof. Dr. Marc Debus (ex officio)
Dr. Philipp Heldmann
Prof. Dr. Irena Kogan
Dr. Andreas Weber

Redaktion:
Prof. Thomas Geschwend / Lorenz-von-Stein-Team

Sekretariat:
MZES / Lorenz-von-Stein-Team
Frau Brigitte Reiss, Frau Sabine Weiß,
Frau Marlene Wormer
Postfach, 68131 Mannheim
Telefon: 0621-181-2836
Fax: 0621-181-2803
E-Mail: Lorenz-von-Stein@mzes.uni-mannheim.de
<http://www.mzes.uni-mannheim.de/lvs>

Bankverbindung:
Commerzbank Filiale Mannheim
P2,12
68161 Mannheim
IBAN DE46 6704 0031 0341 2152 00
BIC COBADERF3333

Bitte
ausreichend
frankieren

Lorenz-von-Stein-Gesellschaft e.V.
MZES
Postfach
68131 Mannheim

Name:

Institution:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Telefax:

E-mail: